Werner Brohammer ließ bei der Deutschen Meisterschaft in Lüneburg mit der »Hot Saw«, einer 62 PS starken Motorsäge, ordentlich die Späne fliegen. Foto: Wege

Werner Brohammer verteidigt Titel erneut

Sieg bei Deutscher Meisterschaft im Sportholzfällen

Von Margit Rowley

Reichenbach. Werner Brohammer ist auch weiterhin unangefochten die Nummer eins der Sportholzfäller in Deutschland.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Lüneburg hat der Reichenbacher seinen Titel erneut erfolgreich verteidigt. Für den 37-jährigen Forstwirt, der seinen Beruf quasi zum Hobby gemacht hat und sich seit dem Jahr 1986 an Holzfällerwettbewerben beteiligt, ist es bereits der vierte Titelgewinn bei einer Deutschen Meisterschaft.

Timbersports ist ein echter Hochleistungssport, ein Wettkampf, der den »ganzen Kerl« fordert. Im Ausland, vor allem in Amerika, Kanada und Neuseeland, sind die Wettbewerbe mit Axt und Säge ein Volkssport und hoch dotiert. Aber auch hierzulande wird das Holzfällen immer populärer.

Unzählige Pokale und Siegtrophäen, die Brohammers Haus im Schwickersbach zieren, zeugen von Erfolgen bei nationalen und internationalen Meisterschaften. Im September 2000 trug sich der Reichenbacher Axtmatador gar ins »Guinness-Buch der Rekorde« ein, als er einen vom Fernsehen übertragenen Holzfäller-Triathlon aus Schnellsägen, Blockspalten und Zielfällen gewann und den Rekord des Kanadiers Peter Colliver einstellte.

Den Abstecher in den Norden der Republik nutzte der alte und neue Deutsche Meister, um mit seiner Frau Barbara, die ihren Mann begleitet, wann immer es ihr möglich ist, ein paar Tage Urlaub an der Ostsee dranzuhängen. Der enge Terminplan lässt für solchen Luxus nämlich wenig Zeit. Bereits an diesem Wochenende bestreitet Werner Brohammer eine Holzfällershow in Rothenburg ob der Tauber, bevor es wieder in den heimatlichen Schwarzwald geht.

Schwarzwälder Bote 12. August 2004